SO-01-NEU-213 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: Anna Gallina (KV Hamburg Eimsbüttel)

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 213 bis 259:

~~VARIANTE 1: Kindergrundsicherung. Wir stehen für die Familienvielfalt und eine gerechte Familienförderung. Wir wollen die Benachteiligung von Alleinerziehenden und unverheirateten Paaren abschaffen und Familien mit Kindern entlasten. Alle Kinder sollen künftig Anspruch auf die gleiche materielle Förderung in Höhe des höchsten Regelsatzes für Jugendliche (derzeit 306 Euro) haben – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Eltern mit höheren Einkommen erhalten derzeit über die Kinderfreibeträge vom Staat eine höhere Unterstützung für ihr Kind als Eltern mit Anspruch auf Kindergeld. Durch die Kindergrundsicherung sollen Kindergeld, Kinderfreibeträge und Kinderregelsatz zu einer unbürokratischen Leistung zusammenfasst werden. Diese Reform gilt für alle Neu-Ehen, alle Alleinerziehenden und unverheirateten Paare. Die Kindergrundsicherung kombinieren wir mit der Reform des Ehegattensplittings. Bestehende Ehen erhalten eine Günstigerprüfung vom Finanzamt und können die für sie bessere Variante wählen: entweder das alte Ehegattensplitting inklusive Kinderfreibeträgen und Kindergeld oder die Individualbesteuerung mit neuer Kindergrundsicherung. So wird keine Familie schlechter, aber insbesondere Familien mit kleinen und mittleren Einkommendeutlichbesser gestellt. Insbesondere Alleinerziehende profitieren von unserer Kindergrundsicherung.~~

~~VARIANTE 2: Jedes Kind ist uns gleich viel wert, ganz gleich, in welcher Familienform es aufwächst. Wir sorgen dafür, dass alle Kinder ein gesichertes Existenzminimum haben. Wir bekämpfen effektiv Kinderarmut. Wir entlasten die Familien der Mittelschicht. Wir stärken Alleinerziehende. Wir erreichen dieses Ziel durch einen einkommensabhängigen Bonus zum Kindergeld (KindergeldBonus), so dass im Ergebnis bei allen Kindern ihr Existenzminimum gedeckt ist. Aktuell hat der Bund diesen Mindestbedarf mit 384 Euro definiert. Wir bekämpfen Kinderarmut, indem Familien mit kleinem Einkommen den Bonus in voller Höhe erhalten. Das ist nicht nur eine eindeutige finanzielle Verbesserung, sondern auch unbürokratisch, da diese Hilfe direkt geleistet wird. Damit Eltern nicht wegen ihrer Kinder in den Hartz IV Bezug rutschen, gibt es bisher Hilfe nur auf Antrag. Diese Hürde nimmt heute aber nicht mal ein Drittel der Berechtigten. Der Rest lebt de facto unter dem Existenzminimum in verdeckter Armut. Damit ist in Zukunft Schluss. Wir bekämpfen Kinderarmut, indem wir zudem den Kinderregelsatz so erhöhen, dass er die Bedarfe von Kindern für ein gutes Aufwachsen wirklich deckt. Wir entlasten Familien der Mittelschicht, da der KindergeldBonus mit steigendem Einkommen nur schrittweise und geringfügig sinkt. Kinder zu haben darf kein Armutsrisiko mehr sein. Wir stärken Alleinerziehende, indem sie durch den KindergeldBonus eine gerechte Absicherung ohne zeitliche Begrenzung erhalten. Alleinerziehende, die keinen oder zu wenig Unterhalt für ihre Kinder erhalten, sind heute auf den Unterhaltsvorschuss angewiesen. Den gibt es aber nur maximal 6 Jahre und nur bis die Kinder 12 Jahre alt sind. Außerdem wird ihnen das Kindergeld voll abgezogen. All diese Ungerechtigkeiten werden durch den KindergeldBonus beendet. Mit diesem Einstieg in die grüne Kindergrundsicherung wird jedem Kind endlich sein Grundrecht auf eine würdige Existenz ermöglicht.~~

Kinderarmut soll in Deutschland endlich der Vergangenheit angehören. Wir wollen Kinderarmut durch eine echte Existenzsicherung für Kinder beenden, welche die tatsächlichen Bedarfe deckt, echte Teilhabe und Chancengerechtigkeit ermöglicht und insbesondere Alleinerziehende stärkt. Das ist unsere Priorität und muss der erste Schritt sein. Darüber hinaus soll es künftig keine Benachteiligung für Paare mit Kindern ohne Trauschein und unterschiedliche Familienformen geben und auch die Mittelschicht wollen wir effektiv entlasten.

~~Der eigene, existenzsichernde Job ist immer noch die beste Absicherung gegen Armut. Häufig ist der Weg dorthin aber für Alleinerziehende und gering verdienende Eltern sehr schwierig. Deswegen sind sie in besonderem Maße auf verlässliche und gute Betreuungs- und Bildungsangebote für ihre Kinder angewiesen. Aus- und Weiterbildungen in Teilzeit können ein Weg für Alleinerziehende sein, wieder einen existenzsichernden Arbeitsplatz zu finden. Dabei muss gewährleistet sein, dass in diesen Phasen das Existenzminimum von Alleinerziehenden und ihren Kindern ohne großen bürokratischen Aufwand durch lückenlose Leistungen gesichert ist. Wiedereinstiegshilfen nach der Babypause oder einer längeren Elternzeit wollen wir verbessern.~~

Der eigene, existenzsichernde Job ist immer noch die beste Absicherung gegen Armut. Häufig ist der Weg dorthin aber für Alleinerziehende und gering verdienende Eltern sehr schwierig. Deswegen sind sie in besonderem Maße auf verlässliche und gute Betreuungs- und Bildungsangebote für ihre Kinder angewiesen. Aus- und Weiterbildungen in Teilzeit können ein Weg für Alleinerziehende sein, wieder einen existenzsichernden Arbeitsplatz zu finden. Dabei muss gewährleistet sein, dass in diesen Phasen das Existenzminimum von Alleinerziehenden und ihren Kindern ohne großen bürokratischen Aufwand durch lückenlose Leistungen gesichert ist. Wiedereinstiegshilfen nach der Babypause oder einer längeren Elternzeit wollen wir verbessern.

Begründung

An dieser Stelle sollte unser Ziel inhaltlich umschrieben werden.

Weitere Antragsteller*innen

Heike Opitz (KV Hamburg Eimsbüttel); Dr. Till Steffen (KV Hamburg Eimsbüttel); Manuel Sarrazin (KV Hamburg Harburg); Michael Gwosdz (KV Hamburg Altona); Dietmar Kuhlmann (KV Hamburg Eimsbüttel); Lisa Kern (KV Hamburg Eimsbüttel); Michael Osterburg (KV Hamburg Mitte); Fabian Klabunde (KV Hamburg Eimsbüttel); Linda Heitmann (KV Hamburg Altona); Heinke Ehlers (KV Hamburg Harburg); Sven Kuhfuss (KV Hamburg Altona); Sidonie Fernau (KV Hamburg Mitte); Dominik Lorenzen (KV Hamburg Eimsbüttel); Katja Husen (KV Hamburg Altona); Dr. Karl-Heinz Karch (KV Hamburg Mitte); Ursula Germer (KV Hamburg Altona); Parvin Schroeder (KV Hamburg Harburg); Hendric Gunawan (KV Hamburg Eimsbüttel); Ali Mir Agha (KV Hamburg Eimsbüttel)